

Der Weg ist das Ziel

Sponsorenlauf Für das evangelische Gemeindezentrum kommen gut 7000 Euro zusammen. 34 Läufer und 150 Zuschauer

Marktoberdorf Als Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell pünktlich um 10 Uhr den Startschuss gab, rannten sie los: 34 Kinder, Jugendliche und Erwachsene drehten beim Sponsorenlauf der evangelisch-lutherischen Gemeinde im TSV-Stadion ihre Runden, angefeuert von über 150 Zuschauern und Sponsoren.

Es war eine bunte und hoch motivierte Schar an Läufern, die Pfarrer Klaus Dinkel anführte. Die Erwachsenen hatten eine Laufzeit von bis zu einer Stunde, die Jugendlichen und Kinder von je 30 Minuten. Und sie alle gaben ihr Bestes. Bei diesem Lauf war im wahrsten Sinne des Wortes der Weg das Ziel, denn für jede Runde (400 Meter), die der einzelne Läufer vollendete, hatten zahlreiche Sponsoren im Vorfeld einen Spendenbeitrag festgelegt.

So wurde zum Beispiel der zweieinhalbjährige Nils, der an der Hand seiner Mama in einer halben Stunde vier Stadionrunden schaffte, von

seiner Oma unterstützt. Etliche Jugendliche sponserten sich gegenseitig und bei den Erwachsenen waren auch einige örtliche Geschäftsleute im Hintergrund beteiligt.

Die Begeisterung der Zuschauer ließ nicht nach: Dafür sorgten schon die launigen Kommentare der Moderatoren Melanie Pfeilschifter und Max Albrecht vom Kirchenvorstand oder der als Kirchturm verkleidete Dr. Carsten Ottenthaler. Trotz sommerlicher Hitze ließ dieser sein Kostüm an und legte darin 22 Runden (8,8 Kilometer) zurück. Er wurde von Mitgliedern seines katholischen Kirchenchors Thalhofen nach jeder Runde mit besonders lautem Jubel begrüßt – ein schönes Beispiel für konfessionsübergreifende Solidarität unter Christen.

Als sich dann während des Laufs auch noch Edda Settekorn mit ihrem Rollstuhl auf die Tartanbahn begab und einige Runden drehte, war das Motto des Laufs „Gemeinsam zum

Ziel“ perfekt abgebildet. Pfarrer Klaus Dinkel, der selbst 17 Runden (6,8 Kilometer) lief, freute sich über das Spendenergebnis zugunsten des geplanten Neubaus des evangelischen Gemeindezentrums, das ins-



Als Kirchturm verkleidet lief Dr. Carsten Ottenthaler mit (links). Auch Pfarrer Klaus Dinkel rannte einige Runden.

gesamt bei knapp 7000 Euro liegen dürfte.

So gab es für die Gemeinde und ihre Gäste danach allen Grund zu feiern: Das Organisationsteam hatte unter Leitung von Manuela Reindl



Auch Rollstuhlfahrerin Edda Settekorn beteiligte sich – und kutscherte Kinder mit. Fotos: Johannesgemeinde/Heiko Wolf

und Sabine Frühholz für reichlich Essen und Trinken gesorgt. Benedikt Geiger und Pfarrerin Stefanie Mangold boten ein vielfältiges Kinderprogramm an, und die Tombola lockte mit Preisen, die sich jeder Gewinner selbst aussuchen durfte.

Zum Abschluss wurden 100 bunte Ballons mit Segenswünschen in die Luft geschickt, verbunden mit der Hoffnung, dass man dem Gemeindebau wieder ein kleines Stück näher gekommen sei. (az)

Die Ergebnisse in Zahlen.

Kinder bis zehn Jahre: 1. Platz David Dürr (neun Jahre) 15 Runden, 2. Talita Weberstetter (zehn) 13 Runden, 3. Fabian Northemann (sechs) elf Runden.

Jugendliche zehn bis 13 Jahre: 1. Platz: Riccarda Vaupel (13) und Tessa Weberstetter (13) mit je zwölf Runden, 2. Platz Sophie Mangold (zwölf) elf Runden.

Erwachsene: 1. Platz Frank Weberstetter 24 Runden, 2. Platz Carsten Ottenthaler und Peter Vaupel 22 Runden, 3. Platz Manuela Reindl 21 Runden.